Niederschrift

über die 15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am Donnerstag, 15.02.2018 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

stell. Vorsitz

Herr Christoph Bosbach SPD

Ratsmitglieder

Herr Christopher Monheimius CDU
Herr Norbert Schreier CDU
Herr Michael Wegmann CDU
Frau Marianne Münnich Bündnis90/Die Grünen
Frau Sabine Kittel BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Herr Klaus Dupke SPD
Herr Matthias Ruschke SPD
Herr Dr. Heimo Haupt AfD

Beratende Mitglieder für Schulangelegenheiten gemäß § 85 SchulG NRW

Frau Jutta Leister-Tschakert Ev. Kirchengemeinde

Beratende Mitglieder

Frau Susanne Brandenburg Stadtsportverband
Herr Axel Daldorf Stadtschulpflegschaft
Frau Maike Elsen Vertreterin des Jugendparlaments

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden

Ratsmitglieder

Herr Yannick Hoppe FDP Vertretung für Fr. Gerhard

Beiräte

Frau Ingeborg Voos Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden
Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete Stadt Hilden
Frau Sabine Wachsmuth Stadt Hilden Vertretung für Fr. Heese
Herr Ulrich Brakemeier Stadt Hilden
Herr Bernd Eichmann Stadt Hilden
Frau Andrea Funke Stadt Hilden
Frau Anja Voß Stadt Hilden

Sonstige

Frau Sabine Klein-Mach

Marie-Colinet-

Sekundarschule Hilden

Frau Schulleiterin Barbara Krieger

Städt. Helmholtz-

Gymnasium

Frau Tina Ritterbecks

Wilhelm-Busch-Schule

Hilden

Herr Kevin Buchner

SPD

Vertretung für Fr. Kollender

Herr Dr. Reiner Nieswandt

Kath. Kirchengemeinde

Vertretung für Hr. Kühn

Hilden

Herr Thomas Remih

FDP

bis TOP 3

Herr Ralf Scheib

Frau Andrea Ziehsler

Schulamt Kreis Mett-

mann

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Schulgebäudeunterhaltungsprogramm
- Anpassungen durch den Haushaltsplanentwurf 2018 -
WP 14-20 SV 26/033
- 3 Ergebnis der Arbeitsgruppe zur Schulentwicklungsplanung im Bereich der Grund-
schulen
WP 14-20 SV 51/181
- 4 Festlegung der Zügigkeit der Marie-Colinet Sekundarschule (Vierzügig)
WP 14-20 SV 51/183
- 5 Haushaltsplan 2018 - Änderungsliste
WP 14-20 SV 51/182
- 6 Bericht über die im Jahr 2017 gewährten Zuschüsse an Hildener Sportvereine
WP 14-20 SV 51/178
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Zu Beginn der Sitzung wird eine Einwohnerfragestunde mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten durchgeführt.

Eröffnung der Sitzung

Frau Vorsitzende Schlottmann eröffnete die Sitzung.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine Änderungen.

Einwohnerfragestunde

Frau Mozinger, Lehrerin an der Astrid-Lindgren-Schule, würde gerne verstehen auf welcher Grundlage die Schülerzahlen der Bekenntnisschulen berechnet wurden. Herr Brakemeier erklärt, dass für die beiden katholischen Grundschulen in Hilden jeweils ein eigenes Einzugsgebiet festgelegt ist (Einzugsgebiete Nord und Süd), mit Hilfe derer die voraussichtlichen Schülerzahlen prognostiziert wurden.

Frau Kolbach, Mutter zweier Schüler von der Astrid-Lindgren-Schule, möchte wissen, wie die Heterogenität der Schülerschaft an einer kath. Grundschule gegeben sein soll, wenn bei der Schulentwicklungsplanung nur noch katholische Kinder berücksichtigt werden.

Herr Brakemeier erläutert, dass mit dem derzeitigen Entwurfsstand des Schulentwicklungsplanes ein Verhältnis von ungefähr 2/3 katholischen und 1/3 nicht-katholischen Kindern für die Astrid-Lindgren-Schule prognostiziert wird und eine ausreichende Durchmischung somit weiterhin gegeben ist.

Frau Möcking, Schulpflegschaftsvorsitzende der Astrid-Lindgren-Schule, weist darauf hin, dass die Verwaltung den Auftrag bekommen hatte, den Schulentwicklungsplan auch im Hinblick auf die festzulegende Zügigkeit der Astrid-Lindgren-Schule zu überarbeiten. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe zeigt aber keinerlei Änderungen.

Herr Brakemeier erläutert, dass der Schulträger mit dem Prinzip „Wohnortnähe“ den Schulen ein Planungselement vorschlägt. Nach intensiven Beratungen ist auch die Arbeitsgruppe zu dem Ergebnis gekommen, dass dieses Verfahren dem Prinzip „Elternwunsch“ vorzuziehen ist. Somit haben sich auch keine Änderungen für die Astrid-Lindgren-Schule ergeben.

Frau Kunz, Lehrerin an der Astrid-Lindgren-Schule, würde gerne im Hinblick auf die hohen Anmeldezahlen an ihrer Schule verstehen, wie eine Vierzügigkeit an ihrer Schule umgesetzt werden könnte.

Herr Brakemeier erläutert dazu, dass bereits eine Dreizügigkeit an der ALS nicht ohne bauliche Maßnahmen umzusetzen wäre, was wiederum verdeutlicht, dass es nicht sinnvoll ist, dem Elternwunsch „hinterher zu bauen“, wenn an anderen Stellen Leerstände genutzt werden und so Steuer-gelder gespart werden könnten.

1 Befangenheitserklärungen

Keine Befangenheitserklärungen.

2 Schulgebäudeunterhaltungsprogramm WP 14-20 SV - Anpassungen durch den Haushaltsplanentwurf 2018 - 26/033

Im Hinblick auf die zeitlichen Verschiebungen einzelner baulicher Maßnahmen wünscht sich Herr Bosbach, dass eine Wiederholung des Missstandes an der Walter-Wiederhold-Schule aus dem vergangenen Jahr vermieden werden sollte.

Frau Münnich ist erstaunt über die hohe Anzahl der verschobenen Maßnahmen und nimmt die Anpassungen nicht zustimmend zur Kenntnis.

Auch Herr Dr. Haupt findet die Verschiebungen bedenklich und weist auf einen schleichenden Vermögensverzehr hin.

Herr Burchartz nimmt die Anpassungen ebenfalls nicht zustimmend zur Kenntnis.

Herr Scheib betont, dass Maßnahmen, die der Substanzerhaltung dienen, nicht verschoben werden.

Herr Klausgrete erläutert, dass unter Vorgabe eines ausgeglichenen Haushaltes nicht alle Maßnahmen, die beschlossen werden, auch durchgeführt werden können und erinnert daran, dass die Maßnahmen für das KOKS-Gebäude hinzugekommen sind. Derzeit gibt es keine Deckung für weitere Maßnahmen.

Die Frage von Herrn Hoppe, ob alle möglichen Landes- und Fördermittel auch abgerufen werden, kann Herr Scheib mit ja beantworten.

Beschlussvorschlag:

„Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt nach Vorberatung im Schul- und Sportausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz die Anpassungen im Schulgebäudeunterhaltungsprogramm zur Kenntnis.“

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wurde von allen Teilnehmern zur Kenntnis genommen.

3 Ergebnis der Arbeitsgruppe zur Schulentwicklungsplanung im Bereich der Grundschulen WP 14-20 SV 51/181

Herr Eichner berichtet über die offene und konstruktive Zusammenarbeit der Arbeitsgruppe, verweist auf die umfangreiche Sitzungsvorlage, die das Ergebnis der Arbeitsgruppe enthält, und weist darauf hin, dass es sich weiterhin um einen offenen Prozess handelt, der im nächsten Schritt die Gespräche mit den Schulleitungen und eine genaue Überprüfung der Raumbedarfe beinhaltet. Er möchte nun den Auftrag des Ausschusses einholen, die nächsten Schritte gehen zu können, mit

dem Ziel, im Sommer eine Entscheidungsgrundlage vorlegen zu können.

Die Mitglieder des Ausschusses, die auch an der Arbeitsgruppe teilgenommen haben, berichten von konstruktiven, intensiven und fruchtbaren Gesprächen. Die Vorbereitungen der einzelnen Treffen und die Arbeit des Moderators Dr. Meyer werden gelobt.

Obwohl die Arbeitsgruppe zu dem Ergebnis gekommen ist, dass das Prinzip „Wohnortnähe“ gut ist und dem Prinzip „Elternwunsch“ vorzuziehen ist, gibt es Einwände, sodass die Schulverwaltung nicht wie gewünscht mit dem weiteren Vorgehen beauftragt wird. Vielmehr sollen zunächst Gespräche mit den Schulleitungen geführt werden, deren Ergebnisse dann in die weitere Planung einfließen sollen.

Herr Wegmann weist darauf hin, dass es noch offene Fragen zum SEP gibt und schlägt eine Vertagung vor. Nach weiterer Abwägung, auch mit der Möglichkeit einer Sondersitzung, formuliert Frau Schlottmann eine Änderung des Beschlussvorschlags.

Herr Daldorf zeigt sich verwundert darüber, dass einige Fraktionen den Beschlussvorschlag nicht annehmen möchten, obwohl dieselben Personen in der Arbeitsgruppe dafür gestimmt haben. Unabhängig davon schlägt er vor, die Treffen der Arbeitsgruppe bis zum endgültigen Beschlussvorschlag weiterzuführen.

Herr Dr. Haupt stellt in Frage, ob es sich lediglich um eine Kenntnisnahme oder nicht doch um einen Beschluss handelt. Er begrüßt den Ansatz der bisherigen Planung, betont allerdings, dass es sich weiterhin um einen offenen Prozess handelt, der noch nicht entscheidungsfähig sei.

Die Sitzung wird für eine Wortmeldung von Herrn Remih für zwei Minuten unterbrochen. Er bemängelt, dass keine neuen Ansätze gefunden wurden und sieht Modifizierungsbedarf. Es müssten bessere Steuerungsmaßnahmen gefunden werden, da die Zügigkeit als einziges Kriterium nicht ausreicht. Außerdem zeigt er sich irritiert über die Elitarisierung, die mit der Einschränkung auf kath. Kinder einhergehen würde. Er beklagt auch die ungünstige Terminierung der einzelnen Arbeitstreffen.

Frau Kittel berichtet von einer aktuellen Stellungnahme der kath. Schulreferentin Fr. Hess (siehe Anhang), welche sie von ihrer Empfehlung in der Arbeitsgruppe abweichen lässt. Generell befürwortet Frau Kittel die bisherige Planung, schränkt allerdings ein, dass die Bekenntnisschulen außen vor gelassen und die rechtlichen Grundlagen geprüft werden sollten. Sie sieht die zeitliche Dringlichkeit, die Herr Brakemeier darstellt, nicht.

Herr Burchartz lobt die bisherige Planung und die Tatsache, dass ein eigener Schulentwicklungsplan auf den Weg gebracht wurde, sieht aber weiteren Beratungsbedarf.

Herr Bosbach stimmt für die weitere Beauftragung der Verwaltung. Er weist daraufhin, dass die vorhandenen finanziellen Mittel verantwortungsvoll genutzt werden müssen. In diesem Zusammenhang sollte man die Schullandschaft als Ganzes sehen, die weiterführenden Schulen also nicht außer Acht lassen.

Auch Frau Münnich kann nicht nachvollziehen, warum der Prozess wieder von vorne aufgezogen werden soll, wo doch alle Betroffenen einbezogen waren. Das gemeinsame Ergebnis der Arbeitsgruppe ist eine Empfehlung an den Schulträger, was auch gut in der Sitzungsvorlage abgebildet wird. Sie schlägt vor, im weiteren Verlauf die Eltern, Schulen und Kirche intensiver mit einzubeziehen.

Die Sitzung wird für eine Wortmeldung von Herrn Dr. Nieswandt für 2 Minuten unterbrochen. Er betont die gute soziale Partnerschaft zwischen der Stadt Hilden und der katholischen Kirche und erinnert an die geleistete Integrationsarbeit der katholischen Grundschulen. Herr Dr. Nieswandt

sieht keine Grundlage für die Zweizügigkeit der Astrid-Lindgren-Schule. Stattdessen plädiert er für Vielfalt und positiven Wettbewerb zwischen den Schulen und wünscht sich die Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Herr Dupke erwähnt die sinnvoll verwendete Zeit in der Arbeitsgruppe, das Arbeitsergebnis wäre allerdings noch nicht entscheidungsfähig.

Herr Brakemeier weist darauf hin, dass ohne Beschluss des Schulentwicklungsplanes in der nächsten Ausschusssitzung die nächste Anmeldephase der Schulneulinge erneut nach altem Muster (Elternwunsch) verläuft und die Baumaßnahmen erneut um ein Jahr verschoben werden müssen. Des Weiteren betont er, dass die gewünschten Gespräche mit den Schulleitungen doch bereits Teil der geplanten nächsten Schritte seien und bereits begonnen haben. Die Gesprächsergebnisse sollten auch in den Beschlussvorschlag übernommen werden.

Herr Eichner bemängelt die fehlende Teilnahme der FDP in der Arbeitsgruppe, wo sie ihre Argumente hätten einbringen können und erinnert an die Möglichkeit zur Nennung eines Vertreters. Er betont nochmals, dass die Arbeitsgruppe mit der Beteiligung aller eine Empfehlung ausgesprochen hat. Die Stellungnahme von Frau Hess lag der Verwaltung zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, die Einwände werden geprüft.

Beschlussvorschlag:

Änderung des Beschlussvorschlags:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt das Ergebnis der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung zur Kenntnis. Er vertagt die Entscheidung über das weitere Vorgehen bzgl. der Schulentwicklungsplanung auf die kommende Ausschusssitzung und beauftragt gleichzeitig die Verwaltung, die Meinungen der Schulleitungen einzuholen, um dann die Ergebnisse dieser Gespräche in die weitere Planung einfließen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Der geänderte Beschlussvorschlag wurde von allen Teilnehmern zur Kenntnis genommen.

4	Festlegung der Zügigkeit der Marie-Colinet Sekundarschule (Vierzügig)	WP 14-20 SV 51/183
---	---	-----------------------

Beschlussvorschlag:

Auf Grundlage

- der aktuellen Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen in Hilden
- des Ergebnisses der bekannten Anmeldungen aus den vergangenen fünf Jahren (Klassen 5-9)
- der aktualisierten Schülerzahlen für die kommenden fünf Jahre
- der Erfahrungen zur Aufnahme von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Marie-Colinet-Sekundarschule

fasst der Rat der Stadt Hilden nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport folgenden Beschluss:

Die Marie-Colinet-Sekundarschule Hilden (Schulnummer 197580) wird ab dem 01.08.2018 als vierzügige Schule geführt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen.

5 Haushaltsplan 2018 - Änderungsliste

WP 14-20 SV
51/182

Antrag Nr. 04 (Konzept zur Senkung der OGS-Kosten):
Mehrheitlich abgelehnt, bei einer Zustimmung durch die AfD.

Antrag der Verwaltung (Schülerbeförderungskosten der Gesamtschule des Zweckverbandes Langenfeld-Hilden):
Einstimmig beschlossen.

Antrag der Verwaltung (Aufwendungen für Zuweisungen der Gesamtschule des Zweckverbandes Langenfeld-Hilden):
Einstimmig beschlossen.

Antrag Nr. 28 (Streichung der Planungskosten für Kunstrasenplätze):
Mehrheitlich abgelehnt, bei einer Zustimmung durch die AfD.

Antrag Nr. 17 (Aufstockung der Mittel für Sportförderung):
Entscheidung wird verschoben. Frau Schlottmann prüft inwiefern die Landesmittel tatsächlich entfallen.

Antrag der Verwaltung (Investitionen der Gesamtschule des Zweckverbandes Langenfeld-Hilden):
Einstimmig beschlossen.

6 Bericht über die im Jahr 2017 gewährten Zuschüsse an Hildener Sportvereine

WP 14-20 SV
51/178

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht über die ausgezahlten Zuschüsse für das Jahr 2017 zur Kenntnis.

7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Elsen berichtet über den Terminplan für das erste kommunalpolitische Praktikum in Hilden. Terminaufstellung siehe Anlage.

Herr Brandenburg erfragt den Status zum Sportplatz Am Bandsbusch. Herr Klausgrete berichtet, dass die Ausschreibung erfolgt ist und in Kürze abgeschlossen wird.

8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:22 Uhr

Claudia Schlottmann / Datum
Vorsitzende

Sabine Wachsmuth / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter